Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-472507-p0001-6

Th. syst. 4°12

Th 40

620

N. 286.

bibl. schol. Luce.

Ein Cristliche verteutschte schrifft

Her Johañ Bugenhagen Pomern
An die Christen yn Engellandt/
von der Christlichen Schůl
zů Wittemberg Lere.

M.D.XXV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-472507-p0004-3

Mad vnnd Fryd mit

Euch von Gott vnserm Vatter vnd vnserm HERRN Jesu Christo. Wyr haben vns nicht mügen enthalten zuerfrewen/ als wyr gehört haben/das auch yn Engelland das Euangelion des preysses Gottes bey etlichen angenomẽen sey. Nu ist vns auch das darbey angezeigt wie das vil schwache dem Euangelion noch zur zeit vngeneigt sind/weiß nicht vmb was gerüchts willen/welchs von denen/bey euch von vns außbreyt werd die dem Euangelion vnd wort Gottes wider vñ entgegen sind.

Das ist auch eben vnser rühm/das man vns also mitsferet. So gar hab ich mir nicht furgenomẽn die lügen/ so wider die bekenner Gottes worts vnd Euangelions getriben werden zuuerlegẽ. Dañ in wem solt man sonst die seligkeyt sehen/dauon Christus selbs redet: Seligseyt yhr/wenn euch die menschen schmehen vnd verfolgen/vnd reden allerley arges wider euch/so sie daran liegen/vmb meiner willen. Habt freud vnd wunne. Math. 5.

Doch wöllen wyr damit nicht verantworten/schützen noch vertreten/so etliche im scheyn vnnd namen Christlicher freyheit/etwas vnchristlichs vben. Dann die sind nicht alle Christen/haben auch nicht alle Christen angezogen/die sich des namens Christi vnsers liebẽ HERRN vnd heylandts anmassen.

Das aber nymbt vns wunder/warũb etlich bey euch yn Engellandt das Euangelion anzünemen schew haben aus dem/das man vbel von vns redeth. Vnd wissen nicht das der Son des menschen muß von der welt verworffen/vnnd die predig vom Creütz fur ein torheit gehalten werden. Wie wenn das auch wahr were/das sie vns vmb Christus willen anlügen: Ey wolten sie dar- 1. Corint. 2.

umb das Euangelion von der selickeyt/so es yhnen von Gott angeboten wirt annemen? Was wer doch nerrischer/ denn das du dich mehr mit meiner boßheit/denn mit deiner selickeit bekümerst? Woltestu darumb nicht ein Christen sein/ das ich ein sunder bin? Warumb folgen sie nicht S.Pauls regel? Brüfet alles/vnd das gut behaltet. 1. Thess. vl.

Dann weñ ich wolt anheben der menschē gerechtickeit/oder vngerechtickeit anzüsehen/ Lieber weñ wolt ich dess yrrthumbs loß werden / daran schier die gantz welt verdorben vnd verlorn ist/vnd weñ wolt ich entlich erkennē die gerechtickeit/die allein vor got gilt?

Da sprechen deñ die gemeynen vñ vnuerstendigen leut/ Wer kan so mancherley fassen? Dañ man handelt vom Freyen willen/von gelübden vnd Clöster/secten vñ Orden/Von genugthüung/ Vom mißbrauch des heyligen warleychnams/von der Ehrerbietung der verstorbenen heyligen ꝛc. Die andern sprechen also/ Wir förchtē es stecke vnter diser manchfeltickeit gifft.

Eben als redeten wir mit worten von der weißheyt diser welt/ vnd nicht mit gantz offentlicher schrift handelten/welche auch der Hellen pforten bißher nicht haben beweldigen mügen? O der eben als brechten vnsere feynde/vnd widerwertige wider vns anders auff/ denn menschliche statuten vnnd auffsetz. Welche Gott selbs verdañet Esaie am.xxix. vnd Christus Mathei am.xv. Esai.29. Matth.15. Marci.7.

Darumb fur waser gifft wiltu dich hie förchten/weyl wir nichts heymlich vnd verborgen handeln/vnnd das vnser alles der gantzen welt zů vrteylen furlegen?

Vñ damit du nicht die manchfeldickeit der Lere furwendest/sage ich kürtzlich also/ das wir nicht mehr deñ disen eynigen artickel leren/Ob wir wol teglich vil predigen/vil schreyben / vil thun vnd treiben wider vnsere widerwertigen/auff das sie auch selig werden.

Nu ist eben das der Artickel/ Christus ist vnser gere-

chtickeit. Dañ Christus ist vns gemacht von Gott zur weißheit vnd zur gerechtickeit/zur genugthůung vñ erlösung. Vnd alle die vns das nicht nachgeben/die sind nicht Christen/Alle die aber / die das mitsampt vns bekennen werden / bey den selben wirt bald fallen alle andere menschliche gerechtickeit.Darůb wirt der Pelagianer ketzerey alhie nichts sein / mit welcher ketzerey eben die/wiewol mit verwandelten worten vergifft sind die sich allein fur Christen rühmē. Do wirt auch nichts gelten alles vertrawen auf die secten so ytzo sind/vnd auff die wercke. Welchs vertrawen auf die Secten/Orden/stende vñ wercke vnsere werckheiligē/mit verleugkung des ergernus deß Creutz Christi eingefürt habē/Vn dem das sie vns fur Christum die wercke aufgemutzt haben. I. Corint. 1.

Wider welche vnd das gantz Reich des Teufels/wir ditz allerfestest argument mit S:Paul fürē. So wir aus den wercken vnd vnserm freyen willen rechtfertig werden/So ist Christus vergeblich vnd vmb sonst gestorbē. Galat. 2.

Nu dise gerechtickeit die Christ9 selbs ist/hat gezeugnus im gesetz vñ Prohetē/Wie zum Römern am drittē. Die aber nach yhrer eygen gerechtickeit gestanden sind/als die Juden/die kumen zu der rechtē gerechtickeit nicht/Wie zum Römern am.ix.steet. Dañ sie kůnnen der gerechtickeit die vor Got gilt nicht vnterworffen sein. Roma. 3. Roma. 9.

Nu wirt Gottes gerechtickeit dein eygen. Wenn du Christum durch den glauben annymbst/Dañ Christus ist nicht fur sich selbs /oder fur seine sunde sonder fur dich vnd deine sunde gestorben.

Derhalben alles das domit du dich in ander weg vnterstees̄t/rechtfertig/frum̄/vnd frey zusein von dem gericht Gottes/von sunden/vom todt/vñ von der Helle/wirt alles eytel heuchlerey/lůgen vñ gotloß wesen sein/mit wie grosser gestalt ō heilickeit es ym̄er gleysse. Dañ es wirt streyten wider die gnad Gottes/ vñ sein ein verleugkung Christi.

Nu möchtestu villeicht fragen/was wir von den sitē von Gottes dienst/von den Sacramenten vnd der gleichen halten vnd leren. Antwort/Christus der vnser gerechtickeit ist worden/derselb ist auch vnser Lermeyster worden. Dañ alles was Christus vns mit seinē mūdt geben hat/dasselbig leren wir auch das mans halten soll/ Wie deñ Christ selbs geboten hat Math. am letzsten.

Math. vlt. Johan: 6

Nu hat Christus geleret das das Gottes werck sey das wir an den glaubē den vns der Vatter gesant habe/ Wer aber an den selbē glaubt/der ist der gut baum/Vñ kans nicht lassen/er wirt zu seiner zeit gute frucht tragen/Nicht die so die heuchlerey vñ/gleißnerey ertickt vñ furgibt. Sonder die der geist Christi in dē selben menschen vō im selbs erzeüget / Dañ die durch dē geist Christi getriben werden die sind kinder Gottes.

psalmo. 1.

Roma. 8.

Darumb wirt er nüchtern gotseliglich vñ recht lebē/ wirt Got im geist vñ der warheit/vñ nit in satzung der welt/yn speyß vñ kleydung/oder anderer heuchlerey anbeten. Wirt von den Sacramenten das halten/wie es Christus selbs geleret vnd außgesetzt hat/ Wirt seinem nechsten dienen mit lere / mit rath/mit gebet / mit dem gūt/Ja auch mit nachteyl des lebens/vnnd nicht alleyn dem freünd/sonder auch dem feyndt.

Das hat Christus selbs gelernet / darzū treybt die natur des heyligen geists die hertzen der glaubigen/Vnnd wir leren das man das alles thun soll/vñ weil wir noch ym fleisch sind/alles das dauon nicht beschiedt/oder nicht genügsam geschiedt/vñ was wir auch noch fur sünde thun/das lernen wir/wie auch Christus selbs geleret hat / das man stetigs vmb vergebung der sunde bitten soll/Wie vns auch Christus zübeten gebotten hat/Vergib vns vnser schuld / wie auch wir vnsern schuldigern vergeben. Vnd vmb des glaubens vnd vertrawens willen zū Got/werd vns die sunde so noch vberig ist yn vns

Math. 7. Luce 11

serem fleisch nicht zugemessen/Dañ ich finde in mir/das ist in meinem fleysch.nichts gnts.Roma.7. Roma.7

Aber Gott sey danck.das Christus ist nicht kum̃en vō wegen der gerechtē Math.9.sonder vō wegen d̄ sund̄ vñ die Zolner vnd hůren werden ehe yns hymelreich kum̃en deñ die werckheiligen vnd Phariseer.Matthe.21. Math.9 Math.21.

Was will nu das bōß maul hie wider gellen/das wir nicht anders/deñ wie gesagt lerē.Gott sagt selbs durch den Mosen / Deutro.18. Wer disen Propheten / das ist Christū/nicht wirt hören/an dem will ichs suchen. Das ist an dem selben will ichs rechē/Das vrteyl Gottes hō ren widersich die feynde des Euangeliōs.So rūfft Got der Vatter Math.17.selbs vber Christum/disem gehor cht.Vnd Christ⁹ spricht Johan.10. Meine schaff hören mein stym̃/werden der frembden stym̃ nicht hören. Deutrer. 18 Math.17 Johan.10

¶Ditz liebe Brůdere hab ich euch mit kurtzen worten ge schriben / euch damit mein freud von euch anzůzeygen/ Auch darneben verantwortung zůthun / der hoffnung die yn vns ist/wider die so all vnser thun/lere vñ wesen bey den vnwissenden mit vnuerschempten lügen verke ren/vnd zum ergisten deuten. Nhr aber bittet Got fur vns/vnd fur alle Christen vnd heyligen/ vnd vnsere wi derwertigen/Auff das Gottes wort zůneme / vnnd der welt gepredigt werd/Gott zů eren/vnnd den menschen zur selickeit/durch Jhesum Christum vnsern HERN/ Dem preyß vnd herschung sey in ewickeit. AMEN.

FINIS

75 A 6539

ULB Halle
004 382 706
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-472507-p0011-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-472507-p0012-7

Cristliche

...atschte schrifft

...an Bugenhagen Pomern
...Christen yn Engellandt/
...der Christlichen Schůl
...i Wittemberg Lere.

.D.XXV.